

Public Viewing in Uetendorf - Im Rössli gibts jetzt eine Rösti-Woche

Die Gemeinde Uetendorf hat jetzt nicht nur einen Bundesrat – sondern auch ein neues Gericht.



Die Tafel über dem Schanktisch, auf der sonst die Menüs aufgelistet sind.

Foto: Marc Imboden

«Das ganze Restaurant-Rössli-Uetendorf-Team drückt Albert Rösti fest die Daumen für den Bundesrat» steht auf der schwarzen Tafel über dem Schanktisch, wo sonst die Menüs aufgelistet sind. Schon bald kann die Schrift auf der Tafel entfernt und mit einem Gericht ergänzt werden, das in dieser Zusammensetzung eher ungewöhnlich ist. Doch der Reihe nach.

Es ist Mittwochmorgen um 8 Uhr. Das Rössli öffnet seine Türen eigentlich erst um 8.30 Uhr. Doch heute ist nicht Alltag. «Es ist eine ganz besondere Situation, wenn der Gemeindepräsident für den Bundesrat kandidiert. Deshalb haben wir für unsere Gäste ein Public Viewing organisiert», sagt Jürg Vogt. Ihm, Jürg Wüthrich und dessen Frau, der Schlagersängerin Aline-Alexandra, gehört der Betrieb an der Dorfstrasse in Uetendorf. «Er isst häufig bei uns», ergänzt die Sängerin. «Wir sind gut befreundet und fiebern seit gestern Abend mit.»



Die Schlagersängerin Aline-Alexandra Wüthrich-Messerli fieberte bei der Bundesratswahl mit.

Foto: Marc Imboden

Wo sind die Stammgäste?

Doch ansonsten hält sich das Wahlfieber in der Gemeinde in recht engen Grenzen. In der Gaststube herrscht gähnende Leere. Zwei Angestellte decken die Tische mit frischen Stofftischtüchern, aber von den Stammgästen lässt sich noch niemand blicken. «Das ist normal, sie werden erst ab halb neun Uhr kommen», sagt Vogt.



Jürg Vogt freut sich, dass Uetendorf zum ersten Mal einen Bundesrat stellen kann.
Foto: Marc Imboden

Inzwischen ist der Minutenzeiger auf 8.15 gerückt. Im Fernseher über der Garderobe lässt sich Ueli Maurer über die Finanzen aus und dass er gerne ein Rappenspalter sei. Auf der Baustelle vor dem Restaurant-Haupteingang kommen die Arbeiter langsam auf Betriebstemperatur. Einer bearbeitet mit einer Trennscheibe ein Stück Metall, dass die Funken in den grauen Morgen fliegen.

Und dann endlich: 8.37 Uhr, Showdown. Die Wahl von Maurers Nachfolger beginnt. Anzahl Medienvertreter im Rössli: 6 Personen. Anzahl Restaurantpersonal und -besitzer in der Gaststube: 5 Personen. Anzahl Gäste: 0 Personen. Die Kaffeemaschine zischt und surrt, und aus der Küche wabern die ersten Gerüche durch den Raum. Auf der Karte stehen Fleischkäse, Rahmspinat und Salzkartoffeln sowie Schnitzel Melba und Butternüdeli. Erwartet wird neben Stammgästen und Handwerkern ein ganzer Car von Domo Reisen voller Ausflügler. Da muss die Küche früh mit den Vorbereitungen beginnen.

Wir sind Bundesrat!

Endlich geht es ans Eingemachte: Im Bundeshaus zu Bern werden die Wahlzettel verteilt. Im Rössli zu Uetendorf glänzen die Stammgäste weiterhin durch Abwesenheit. Ob sie von der Medienpräsenz abgeschreckt werden? Jürg Vogt und Aline-Alexandra wissen es auch nicht. Die Journalistinnen und Journalisten warten. Auf Leute aus dem Volk, die sie interviewen könnten, auf das Wahlresultat, auf Godot.

Um 9.04 Uhr kommt endlich Stimmung auf: Mit einem spitzen Schrei quittiert eine der Serviceangestellten das Wahlresultat. 131 Stimmen für Albert Rösti im ersten Wahlgang – wir sind

Bundesrat! Und genau jetzt kommen die ersten Stammgäste durch die Tür. Ob es nicht schade sei, den Moment der Wahl verpasst zu haben, fragt der Journalist. «Wir lassen uns von Herrn Vogt erklären, was passiert ist», sagt der ältere Mann bloss und steuert mit seiner Gattin einen Tisch an. Aline-Alexandra zeigt, dass sie nicht nur singen, sondern auch flexibel reagieren kann. «Albert Röstis Lieblingsgericht ist Piccata – aber nicht mit Spaghetti, sondern mit Rösti! Zur Feier seiner Wahl wird es eine ganze Woche lang auf der Speisekarte stehen!»



Die ersten Gäste sind gekommen, als die Wahl gerade vorbei war.
Foto: Marc Imboden

[Marc Imboden](#)

Publiziert: 07.12.2022,